

Rundbrief

Juli 2023



Der Kinderschutzbund
Landesverband Berlin



Unsere Themen

Plakatkampagne in Berlin

Neue Präsidentin des
Kinderschutzbundes

Kinder und Jugendliche können
nicht für Krisen zahlen!

Neue Kontoverbindung



Plakatkampagne in Berlin



Kampagnenplakat an Bushaltestelle in Berlin

Foto: DKSB

2022 und 2023 setzte der Kinderschutzbund seinen Schwerpunkt auf die Aufklärung über psychische Gewalt an Kindern. Mit der Plakatkampagne „Gewalt ist mehr, als du denkst“ konnte seit April 2023 berlinweit auf Plakatflächen an Bushaltestellen, Tramstationen und an Straßen auf das Thema der psychischen Gewalt an Kindern sensibilisiert werden.

Neue Präsidentin des Kinderschutzbundes

Frau Prof. Dr. Sabine Andresen ist die neue Präsidentin des Kinderschutzbundes. Auf der Mitgliederversammlung des Kinderschutzbundes im Mai 2023 wurde Sabine Andresen zur neuen Präsidentin gewählt. Damit löst sie Heinz Hilgers

ab, der nach 30 Jahren Präsidentschaft nicht mehr für den Vorsitz kandidierte. Sabine Andresen ist Kindheits- und Familienforscherin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Kinderarmut, sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und deren Aufarbeitung, Generationengerechtigkeit und Bildungsmöglichkeiten. Von 2016 bis 2021 war Sabine Andresen ehrenamtlich Vorsitzende der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung.



Prof. Dr. Sabine Andresen

Foto: Die Hoffotografen GmbH

Kinder und Jugendliche können nicht für Krisen zahlen!

Die Haushaltsverhandlungen für den Doppelhaushalt 2024/2025 in Berlin laufen auf Kürzungen hinaus. Angesichts dieser angespannten Lage, warnt der Kinderschutzbund Berlin vor

Kürzungen der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Mit dieser Haltung gingen wir am 05. Juli 2023 mit der Pressemitteilung „Kinder und Jugendliche können nicht für Krisen zahlen!“ an die Öffentlichkeit. Nach Corona haben junge Menschen ein Recht darauf, dass sie bei den aktuellen Haushaltsverhandlungen besonders berücksichtigt werden. Kinder und Jugendliche waren während der Pandemie besonders von Einschränkungen betroffen und litten psychisch am meisten – zu diesem Schluss kam der Ethikrat im November 2022. Freizeiteinrichtungen zu schließen oder Angebote für junge Menschen aufgrund von Kürzungen nicht mehr zu finanzieren, ist für den Kinderschutzbund Berlin keine Option und dafür setzen wir uns in unserer politischen Arbeit ein. „Wir müssen Kinder und Jugendliche besser durch Krisenzeiten bringen, statt sie die Folgen von Krisen tragen zu lassen. Die Politik und die Gesellschaft sind ihnen etwas schuldig“, betont Christian Neumann, Geschäftsführer vom Kinderschutzbund Berlin.

Neue Kontoverbindung

An dieser Stelle möchten wir Sie auf unsere neue Kontoverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge aufmerksam machen:

IBAN: DE55 3702 0500 0003 1821 00

BIC: BFSWDE33XXX

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN: DE55 3702 0500 0003 1821 00

BIC: BFSWD33XXX